

Protokoll der 26. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der

Jungfraubahn Holding AG

Montag, 18. Mai 2020, 10:00 Uhr
Harderstrasse 14, 3800 Interlaken

Traktanden:

1. Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung 2019, Konzernrechnung 2019, Berichte der Revisionsstelle
2. Verwendung des Bilanzgewinnes und Dividendenbeschluss
3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
4. Wahlen Verwaltungsrat
a) Präsident, b) Mitglieder
5. Wahlen Vergütungsausschuss
6. Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen
a) Verwaltungsrat, b) Geschäftsleitung
7. Wahl unabhängiger Stimmrechtsvertreter
8. Wahl Revisionsstelle

Vorsitz:	Prof. Dr. Thomas Bieger, Verwaltungsratspräsident
Protokoll:	Christoph Schläppi

Prof. Dr. Thomas Bieger, Verwaltungsratspräsident, begrüsst die anwesenden Personen. Es sind dies:

- Thomas Bieger, Präsident
- Thomas Bigler, Vertreter der Revisionsstelle
- Adrian Glatthard, unabhängiger Stimmrechtsvertreter
- Urs Kessler, CEO
- Christoph Schläppi, Sekretär

Er erklärt die Generalversammlung als eröffnet und macht folgende formelle Feststellungen:

- Die Generalversammlung wurde mit Versand der Unterlagen an die Aktionärinnen und Aktionäre datiert am 15. April 2020 und mit Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 16. April 2020 gemäss Art. 9 der Statuten form- und fristgerecht einberufen. Der Verwaltungsrat der Jungfraubahn Holding AG hatte am 25. März 2020 in Anwendung der Covid-19-Verordnung 2, Art. 6a (neu 6b), lit. b, beschlossen, die Generalversammlung ohne die Teilnahme von Aktionärinnen und Aktionären durchzuführen. Daher wurden diesen keine Zutrittskarten bzw. Anmeldeformulare, sondern lediglich die Unterlagen für die Erteilung von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und die übliche schriftliche Erläuterung der Traktanden zugestellt.

- Am 20. April 2020 hat der Verwaltungsrat beschlossen, seinen Dividendenantrag (Traktandum 2) abzuändern. Die erfolgte Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt wurde daraufhin immer noch unter Einhaltung der statutarischen Einladungsfrist am 22. April 2020 annulliert und durch eine neue Einladung ersetzt (Meldung Nr.: UP04-0000001947). Mit Schreiben vom 23. April 2020 wurde den Aktionärinnen und Aktionären die Änderung des Antrags erläutert und das Vorgehen für die Korrektur allfällig bereits erfolgter Weisungen an den Stimmrechtsvertreter aufgezeigt.
- Der Präsident hält fest, dass die hier Anwesenden – auch wenn sie Aktionär sind – vom formellen Ausschluss der Teilnahme ebenfalls erfasst sind und nicht an den Abstimmungen teilnehmen können – sie hatten selbstverständlich Gelegenheit, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter ihre Weisungen zu erteilen. Es werden einzig, die beim unabhängigen Stimmrechtsvertreter eingegangenen Stimmen entgegengenommen.
- Der Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung, die Berichte der Revisionsstelle, die Konzernrechnung und der Bericht des Konzernprüfers haben seit dem 17. April 2018 am Sitz der Gesellschaft zur Einsichtnahme durch die Aktionäre aufgelegt.
- Die Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen nicht an der Generalversammlung teil, damit die nach aktuellem Notstandsrecht geltende Höchstzahl für Versammlungsmitglieder von fünf Personen eingehalten werden kann. Die Anwesenden schützen sich durch Abstand vor Ansteckung.

Präsenz:

Aktienkapital:	CHF 8'752'500
Aktien:	5'835'000 Namenaktien à nom. CHF 1.50 (Einheitsaktie)
100% Aktienstimmen:	5'083'406 (ohne eigenen Besitz und ohne Dispobestand)

Es wird folgende Präsenz festgestellt:

Anwesende stimmberechtigte Aktionäre:	0
Vertretene Aktienstimmen von 4818 Aktionären durch den unabhängiger Stimmrechtsvertreter:	0 <u>3'529'513</u>
Aktienstimmen gesamte GV:	<u>3'529'513</u>
Anteil Aktienstimmen am stimmberechtigten Bestand	69,4%

1. Geschäftsbericht mit Lagebericht und Jahresrechnung 2019, Konzernrechnung 2019, Bericht der Revisionsstelle

Einleitend verweist der Präsident auf den Geschäftsbericht der im Internet publiziert ist. Von dort könne die offizielle Version von Lagebericht, Finanzbericht und Corporate Governance Bericht mit Vergütungsbericht heruntergeladen und ausgedruckt werden. Der Ausdruck habe auch bestellt werden können, davon hätten immerhin rund 600 Aktionärinnen und Aktionäre Gebrauch gemacht. Allen im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionären wurde eine Kurzfassung des Konzernergebnisses (Faltprospekt «2019 auf einen Blick») und Erläuterungen zu den Anträgen des Verwaltungsrates mit der Einladung zur Generalversammlung per Post zugestellt. Eine Zusammenfassung der Konzernrechnung sei im Faltprospekt und eine Zusammenfassung der Jahresrechnung in der Einladung zur Generalversammlung zu finden.

Den Aktionärinnen und Aktionären wurden im Einladungsheft auf Seite 4f. Erläuterungen zum Traktandum abgegeben. Zuhanden des Protokolls und ausdrücklich in Wiederholung von bereits in den Unterlagen oder im Geschäftsbericht enthaltenen Ausführungen, ruft der Präsident Folgendes in Erinnerung: Das vergangene Jahr 2019

werde als Rekordjahr in die Geschichte der Gesellschaft eingehen – mit Rekorden bezüglich Verkehrsertrag, Gesamtertrag und Gewinn. Hinter dem stünden Menschen, vorab unsere Gäste, die Umsatz generieren, aber auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit ihrem qualitativ hochstehenden Service die für die Gäste wichtigen Erlebnisse erst ermöglichten. Parallel seien letztes Jahr die Arbeiten am V-Bahn-Projekt und weitere Ausbauarbeiten wie beispielsweise am Gleis 3 auf dem Jungfrauoch vorangetrieben worden. Zusätzlich habe man an der strategischen Weiterentwicklung der Gesellschaft zu einem integrierten Freizeitunternehmen mit der Integration der Gastronomie und dem Ausbau der Shops gearbeitet. Für diese ausgezeichnete, grosse Leistung in diesen drei Bereichen (Abwicklung operatives Geschäft, Umsetzung von Grossprojekten und strategische Weiterentwicklung) dankt der Präsident namens des Verwaltungsrats allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie der Geschäftsleitung unter der Führung von Urs Kessler herzlich.

Der Präsident sagt weiter, dass der Verwaltungsrat mit einer termingerechten Fertigstellung der V-Bahn auf Dezember dieses Jahres rechne. Für die Zeit nach der Realisation dieses Generationenprojekts habe man wesentliche Weichenstellungen getroffen. Dazu gehöre die Weiterentwicklung der Gruppe zu einem integrierten Freizeitunternehmen mit einer Erweiterung der Wertschöpfungskette. Dies erlaube es, integrierte Erlebnisse in hoher Qualität zu bieten und die Wertschöpfungspotentiale, beispielsweise mit dem neuen Terminal, zu nutzen. Dazu gehöre auch die Umsetzung einer neuen Organisation mit einer erweiterten und erneuerten Geschäftsführung. Wie im Dezember bekannt gegeben worden sei, werde die Geschäftsleitung ab dem 1. Januar 2021 neu aus sechs Mitgliedern bestehen.

Im Hinblick auf die V-Bahn mit ihrem grossen Investitionsvolumen, aber auch neuen Potentialen in Bezug auf Produktivität und Wachstum, habe das Unternehmen seine Finanzziele überprüft und angepasst. Wie im Lagebericht dargestellt, richte sich die Jungfrauabahn Holding AG weiter auf die bewährte Politik eines Value Stock aus. Im Vordergrund stünden die langfristige Ertragskraft (Umsatzrentabilität) für die Sicherung der notwendigen Investitionen und gleichzeitig die Erwirtschaftung solider Free Cashflows. Ebenfalls soll das Risiko im zyklischen Tourismusgeschäft durch einen möglichst hohen Eigenkapitalanteil minimiert werden. Wichtige Ziele seien deshalb der max. Anteil verzinslichen Fremdkapitals. Es würden umgekehrt keine Wachstumsziele definiert. Dies wäre im zyklischen Tourismusgeschäft schwierig und würde auch dem Ziel der Gesellschaft, sich nachhaltig balanciert zu entwickeln, widersprechen. Ebenfalls würden keine Ziele für eine Eigenkapitalrendite definiert. Diese würden im Widerspruch zur angestrebten Sicherheit über Nachfragezyklen und letztendlich der Unabhängigkeit der Gesellschaft stehen.

Abschliessend erinnert der Präsident daran, dass inzwischen die ganze Welt vom neuen Coronavirus betroffen sei. Die Folgen seien insbesondere auch für den internationalen Tourismus und unser Unternehmen nicht abschliessend abschätzbar. Viele Personen seien zudem persönlich betroffen und die Grenzen weltweit praktisch geschlossen. Zum ersten Mal seit dem 1. Weltkrieg sei das Jungfrauoch, diesmal jedoch nicht aus eigenem Entschluss, sondern auf Verordnung des Bundesrates, über eine lange Zeit, nämlich seit dem 15. März 2020, geschlossen. Es werde einige Zeit dauern, bis der internationale Tourismus wieder auf seinen langfristigen Wachstumspfad zurückkehren könne. Die Jungfrauabahn-Gruppe werde wie bereits früher in ihrer über 120-jährigen Geschichte aufgrund ihrer soliden Substanz mit 595 Millionen Franken an konsolidierten Gewinnreserven und aktuell keinem verzinsbaren Fremdkapital auch dieser Krise trotzen. Das Unternehmen werde allerdings wie geplant und angekündigt für die Fertigstellung der V-Bahn auf Fremdkapital angewiesen sein. Mit ihrer Strategie sei sie auf langfristige Marktchancen ausgerichtet und fokussiere im Moment darauf, mit der Realisation der V-Bahn die Voraussetzungen für ihre Zukunft und damit die Zukunft der Region zu schaffen.

Der Vorsitzende weist auf die vier Berichte der Revisionsstelle hin: Auf Seite 82ff. im Geschäftsbericht ist der Bericht zur Konzernrechnung, auf Seite 96ff. der Bericht zur Jahresrechnung der Jungfraubahn Holding AG und auf Seite 119 der Bericht zum Vergütungsbericht wiedergegeben. Als separates Dokument im Internet publiziert ist der aufgrund der Änderung des Dividendenantrags angepasste Revisionsbericht. Auf Frage des Vorsitzenden sagt Thomas Bigler, leitender Revisor, dass er keine Ergänzungen zu den schriftlichen Berichten anzubringen habe.

Der Vorsitzende erteilt Urs Kessler das Wort. Dieser blickt zuhause des Protokolls nochmals aufs vergangene Jahr zurück. Obwohl stürmisches Wetter die Jungfraubahn gezwungen habe, neunmal ganztags und 13-mal halbtags den Betrieb einzustellen, seien lauter Rekorde zu vermelden. Urs Kessler freut sich über den höchsten konsolidierten Verkehrsertrag der Geschichte (CHF 161,8 Mio.), den höchsten Verkehrsertrag der Jungfraubahn (CHF 120,9 Mio.), den höchsten Verkehrsertrag bei den Erlebnisbergen (CHF 25 Mio.) und einen Rekordgewinn von CHF 53,3 Mio. Die Rekordeinnahmen aus dem Jungfraujoche-Geschäft seien trotz einem Frequenzzrückgang von 1,1% erzielt worden, woraus sich auch der höchste je erzielte Durchschnittsertrag von CHF 114,50 pro Passagier ergebe. Erstmals in der Geschichte der Jungfraubahn-Gruppe sei der Anteil des Segments Erlebnisberge mit 14,8% am Verkehrsertrag höher als jener im Wintersport mit 13,9%. "Rundum erfreulich" bezeichnet Urs Kessler die Steigerung aller relevanten Kennzahlen, die mit diesen Rekorden einhergehen (Return on Sales 23,9%, EBIT-Marge 30,2% und EBITDA-Marge 46,1%). Zudem sei man auch mit dem V-Bahn-Projekt auf Kurs. Urs Kessler sagt, dass diese guten Ergebnisse auf Spitzenleistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter basieren würden. Gerade die grossen Baustellen V-Bahn und am Gleis 3 auf dem Jungfraujoche sowie viele weitere Projekte stellten das gesamte Jungfraubahnen-Team im Geschäftsjahr 2019 immer wieder vor riesige Herausforderungen. Für die grosse Einsatzbereitschaft gebühre dem gesamten Personal ein besonderes Dankeschön!

Urs Kessler erläutert einzelne Umsetzungsschritte, in der vom Präsidenten zuvor vorgestellten Strategie: Bereits im Vorjahr sei die Restauration auf der Kleinen Scheidegg in Eigenregie übernommen worden. Am 1. November 2019 seien bekanntlich die Gastro-Betriebe auf dem Jungfraujoche sowie am Eigergletscher gefolgt. Die Expansion in den Gastrobereich werde entlang der Hauptlinie aufs Jungfraujoche ausgebaut. Weitere Betriebe würden im Terminal Grindelwald Grund und am Eigergletscher im Dezember 2020 ihre Tätigkeit aufnehmen. Die Eröffnung eines neuen Flagship Stores in Interlaken sei ein weiterer Meilenstein in der Strategieumsetzung gewesen. Nach einer Bauzeit von bloss etwas mehr als drei Monaten sei dieses moderne Shopperlebnis am 10. Oktober 2019 fertiggestellt worden. Der neue Flagship Store der Jungfraubahnen sei ein Attraktionspunkt der Jungfrau Region, setze die Marke Jungfrau – Top of Europe optimal in Szene und stelle einen neuen Benchmark für einen Shop eines touristischen Anbieters in der Schweiz dar. Der nächste *Top of Europe Shop* werde im Bergbahn Terminal in Grindelwald im Dezember 2020 eröffnet.

Berichte zum Coronavirus veranlassten schon im Februar 2020 zu erhöhter Aufmerksamkeit und zu Massnahmen aufgrund von ersten Auswirkungen in den Märkten. Man habe bereits erste Sparmassnahmen eingeführt gehabt, als Urs Kessler auf einer Verkaufsreise in Asien die plötzliche Ausdehnung der Krise in neue Dimensionen miterlebt habe. Grössere Ansteckungszahlen namentlich in Italien und Südkorea hätten zu einer zusätzlichen Verunsicherung auf den asiatischen Märkten geführt. Am 3. März 2020 habe der Verwaltungsrat öffentlich auf die eingetrübten Aussichten hinweisen müssen. Die schrittweise Verschärfung der Massnahmen mit der Stilllegung des gesamten touristischen Verkehrs, Skigebiets und der Zahnradbahnen oberhalb von Wengen und Grindelwald am 14. März 2020 hätten auch die Jungfraubahnen definitiv in eine Ausnahmesituation gebracht, von der Urs Kessler sagt, dass er in seinen 34 Jahren bei den Jungfraubahnen nichts auch nur im Ansatz Vergleichbares erlebt habe, dies trotz

mehrerer Finanzkrisen, Irakkrieg, 9/11 und Schweinegrippe. Einzig der Sars-Virus, der sich wie die COVID-19-Krankheit von China ausgehend zu einer Pandemie entwickelte, sei dem nahegekommen. Die anfangs Februar ausgelösten Kostensenkungsmassnahmen, würden laufend überprüft und ausgebaut. Ab Mitte März müsse auch immer mehr Kurzarbeit angemeldet werden. In der globalen Marktbearbeitung agiere man gleichzeitig agil, um rasch für den kommenden Aufschwung bereit zu sein. In der über 100jährigen Geschichte der Jungfraubahn habe das Unternehmen schon viele Krisen gemeistert. Die langfristige Strategie mit einer soliden Finanzierung ohne Leverage werde sich nun bewähren. Man dürfe davon ausgehen, den Bergbahnbetrieb ab Montag, 8. Juni 2020 wieder hochfahren zu können. Trotzdem müsse man unverändert und wie bereits kommuniziert davon ausgehen, dass das Ergebnis 2020 deutlich unter den Resultaten der Vorjahre liegen werde. Urs Kessler sagt, dass er auch in dieser Ausnahmesituation zuversichtlich bleibe, dies liege namentlich an der soliden Konzernbilanz, die per 31. Dezember 2019 eine Eigenkapitalquote von 79,0% ausweise. Die Jungfraubahn-Gruppe kommen zudem im Moment immer noch ohne verzinsliche Kredite aus. Zudem verfüge man über freie Gewinnreserven von CHF 595 Mio.

Auf Seite 55 des Geschäftsberichts sind die vom Präsidenten erwähnten Anpassungen der Finanzziele beschrieben. Urs Kessler hebt eine Änderung besonders hervor: Neu sei ein EBIDTA-Margenziel definiert, welches anstelle der EBIT-Marge trete. Der EBITDA sei eine verbreitete Vergleichsgrösse in der Bergbahnbranche und gebe an, wieviel Cashflow aus dem operativen Geschäft erwirtschaftet werden könne. 2019 sei eine EBITDA-Marge von 46,1% erzielt worden. Anstelle der Eigenkapitalquote gebe sich der Verwaltungsrat neu eine Limite für verzinsliches Fremdkapital vor. Dieser Zielwert dürfe nicht grösser als 10% sein. So sichere man die solide Bilanz.

Abschliessend sagt Urs Kessler noch einige Worte zur V-Bahn. Die Jungfraubahn-Gruppe tätige mit der Männlichenbahn für das Generationenprojekt V-Bahn Investitionen von rund CHF 360 Mio. (Anteil Jungfraubahn-Gruppe: CHF 320 Mio.). Hinzu kämen noch Investitionen der Berner Oberland-Bahnen AG von CHF 110 Mio. Insgesamt habe das Investitionsvolumen der Jungfraubahn-Gruppe im Geschäftsjahr 2019 CHF 118,6 Mio. Franken betragen. Davon seien CHF 83,6 Mio. auf das V-Bahn-Projekt entfallen. In den letzten Jahren habe der Konzern insgesamt knapp CHF 250 Mio. in das Generationenprojekt, mit den Kernelementen Eiger Express, Grindelwald Terminal und Parkhaus investiert. Weiter umfasse das Projekt auch die bereits abgeschlossenen Rollmaterialerneuerungen bei der Wengernalp- und Jungfraubahn. Die aktuellen Arbeiten seien trotz der eingangs erwähnten grossen Zahl an Ausfalltagen wieder im Zeitplan. Auf dem Eigergletscher habe man allerdings Beschleunigungsmassnahmen mit Arbeit an sieben Tagen, in drei Schichten und an Sonn- und Feiertagen einführen müssen. Trotz der beschleunigten Arbeitsweise bleibe der Zeitplan eng.

Urs Kessler ist überzeugt, dass das Projekt einen grossen volkswirtschaftlichen Nutzen für Grindelwald und die Jungfrau Region generiere. Bis Ende 2019 seien 95 Prozent der Aufträge in der Jungfrau Region vergeben worden. Ohne Seilbahnen seien dies beachtliche rund CHF 117,2 Mio. Damit könne die V-Bahn ihre Funktion als Wirtschaftsmotor für die gesamte Volkswirtschaft von Grindelwald, der Jungfrau Region und dem Kanton Bern nicht nur erfüllen, sondern übertreffe seine diesbezüglichen Erwartungen.

Urs Kessler dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, seinen Kollegen in der Geschäftsleitung, der erweiterten Geschäftsleitung und den Leitern der Fachbereiche sowie dem Verwaltungsrat für die Unterstützung und konstruktive Zusammenarbeit. Den Aktionärinnen und Aktionären dankt er für die Treue zum Unternehmen.

Der Vorsitzende sagt, dass zusammen mit dem Geschäftsbericht der Vergütungsbericht und der Bericht zur Corporate Governance publiziert worden seien. Sie seien auf den Seiten 105 bis 138 zu finden. Lagebericht, Jahresrechnung und Konzernrechnung

seien von der Generalversammlung zu genehmigen. Hingegen sähen die Statuten der Jungfraubahn Holding AG keine Genehmigung der ergänzenden Berichte vor – auf eine Konsultativabstimmung werde verzichtet. Von Vergütungsbericht und den Informationen zur Corporate Governance sei Kenntnis zu nehmen.

Vor der ersten Abstimmung erinnert der unabhängige Stimmrechtsvertreter, Notar Adrian Glatthard, daran, dass die Organisation der Versammlung und deren Durchführung in der Verantwortung des Verwaltungsrats und des Präsidenten liege. Bei der Erhebung der Stimmen hätten diese organisatorischen Vorgaben (diverse Publikationen, versandte Unterlagen) die Rahmenbedingungen für ihn dargestellt. Es sei ihm aufgrund der ihm zugestellten schriftlichen und elektronischen Instruktionen der Aktionärinnen und Aktionäre ohne weiteres möglich gewesen, die ihm erteilten Weisungen zu klaren Ergebnissen zusammenzufassen. Er werde diese hier nun jeweils beim entsprechenden Traktandum vortragen und schliesslich dem Sekretär eine Liste mit der Gesamtstimmzahl, der Anzahl Jastimmen, der Anzahl Neinstimmen und der Anzahl Enthaltungen pro Abstimmung abgeben. Personenbezogene Daten bzw. einzelne Ergebnisse werde das Unternehmen nicht erhalten, womit das Abstimmungsgeheimnis vollumfänglich gewahrt werden könne.

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Genehmigung des Geschäftsberichtes mit Lagebericht und Jahresrechnung 2019 sowie der Konzernrechnung 2019. Kenntnisnahme vom Vergütungsbericht 2019 und von den Informationen zur Corporate Governance.

Beschluss: Lagebericht und Jahresrechnung 2019 sowie die Konzernrechnung 2019 werden genehmigt.

2. Verwendung des Bilanzgewinns und Dividendenbeschluss

Die Generalversammlung hat über die Verwendung des folgenden Bilanzgewinns zu befinden:

Jahresgewinn 2019	CHF 17'027'238
Gewinnvortrag gemäss Jahresrechnung	CHF 74'183'920
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	<u>CHF 91'211'158</u>

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass vorliegend der Jahresgewinn aus dem Einzelabschluss der Jungfraubahn Holding AG massgeblich sei. Der Verwaltungsrat habe vorerst eine zum Vorjahr unveränderte Dividende ausschütten wollen. Die Gründe, die ihn bewogen hätten, den Antrag zu ändern, habe der Verwaltungsrat den Aktionärinnen und Aktionären im Schreiben vom 23. April 2020 dargelegt. Rund 50 Aktionärinnen und Aktionäre hätten sich telefonisch oder per E-Mail zum Thema vor und nach der Änderung des Antrags gegenüber verschiedenen Organen geäussert. Vor der Anpassung votierten sie dabei ausschliesslich für einen Kurswechsel. Nach dem "Kurswechsel" seien die Reaktionen, die diesem zustimmten, in der Überzahl gewesen.

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Verzicht auf Ausschüttung einer Dividende und Vortrag des Bilanzgewinns von CHF 91'211'158 auf neue Rechnung.

Beschluss: Der Bilanzgewinn von CHF 91'211'158 wird auf neue Rechnung vortragen.

3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass über die Décharge für alle Verwaltungsräte und für alle Mitglieder der Geschäftsleitung gemeinsam abgestimmt wird.

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

Der unabhängige Stimmrechtsvertreter bestätigt, dass er die Abstimmungsanweisungen der Organe durchgesehen habe und dass diese hier alle nichts oder "Enthaltung" angekreuzt hätten, was er schliesslich bei der Auszählung als Nichtteilnahme an der Abstimmung erfasst habe.

Beschluss: Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung wird Entlastung erteilt.

4. Wahlen Verwaltungsrat

Der Vorsitzende und auch alle anderen Mitglieder des Verwaltungsrates stellen sich für die Wiederwahl zur Verfügung. Neu wird Heinz Karrer zur Wahl in den Verwaltungsrat vorgeschlagen. Den Aktionärinnen und Aktionären wurden im Einladungsheft auf Seite 7f. Erläuterungen zum Traktandum abgegeben. Entsprechend den rechtlichen Vorschriften werden die Wahlen des Verwaltungsratspräsidenten und der Mitglieder einzeln vollzogen. Die Wahl von Prof. Dr. Thomas Bieger als Mitglied des Verwaltungsrates und als Präsident wird in einem Umgang zusammengefasst.

a) Präsident

Wahl:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Prof. Dr. Thomas Bieger (bisher) für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Ergebnis: Prof. Dr. Thomas Bieger wird als Präsident des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung wiedergewählt.

b) Mitglieder

Wahlen:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Peter Baumann (bisher) für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Ergebnis: Peter Baumann wird für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Nils Graf (bisher) für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Ergebnis: Nils Graf wird für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler (bisher) für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Ergebnis: Dr. iur. Catrina Luchsinger Gähwiler wird für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Heinz Karrer (neu) für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Ergebnis: Heinz Karrer wird für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung neu in den Verwaltungsrat gewählt.

Heinz Karrer hat schriftlich erklärt, dass er – vorbehaltlich des Ausgangs der Abstimmung in der Generalversammlung – bereit sei, die Wahl anzunehmen. Der Präsident dankt ihm dafür und nimmt das entsprechende Schreiben zu den Akten.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Hanspeter Rüfenacht (bisher) für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Ergebnis: Hanspeter Rüfenacht wird für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Ueli Winzenried (bisher) für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Ergebnis: Ueli Winzenried wird für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung wiedergewählt.

5. Wahlen Vergütungsausschuss

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses sind jährlich durch die Generalversammlung zu wählen. Alle Mitglieder dieses Ausschusses, nämlich Peter Baumann, Prof. Dr. Thomas Bieger und Hanspeter Rüfenacht, stehen für eine Wiederwahl zur Verfügung.

Wahlen:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Peter Baumann (bisher) für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Ergebnis: Peter Baumann wird für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Prof. Dr. Thomas Bieger (bisher) für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Ergebnis: Prof. Dr. Thomas Bieger wird für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Hanspeter Rüfenacht (bisher) für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung.

Ergebnis: Hanspeter Rüfenacht wird für eine Amtsdauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung als Mitglied des Vergütungsausschusses wiedergewählt.

6. Genehmigung der Gesamtsumme der künftigen Vergütungen

Den Aktionärinnen und Aktionären wurden im Einladungsheft auf Seiten 9ff. Erläuterungen zum Traktandum abgegeben.

a) Verwaltungsrat

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Genehmigung der Gesamtsumme der Vergütungen des Verwaltungsrates von maximal CHF 820'000 (total inkl. Arbeitgeberbeiträge) bis zur ordentlichen Generalversammlung 2021.

Beschluss: Für die Entschädigung des Verwaltungsrates bis zur ordentlichen Generalversammlung 2021 wird ein Betrag (total inkl. Arbeitgeberbeiträgen) von maximal CHF 820'000 bewilligt.

b) Geschäftsleitung

Abstimmung:

Antrag des Verwaltungsrates:

Genehmigung der Gesamtsumme der Vergütungen der Geschäftsleitung von maximal CHF 3'000'000 (total inkl. Arbeitgeberbeiträge) für das Geschäftsjahr 2021.

Beschluss: Für die Entschädigung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2021 wird ein Betrag (total inkl. Arbeitgeberbeiträgen) von maximal CHF 3'000'000 bewilligt.

7. Wahl unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Den Aktionärinnen und Aktionären wurden im Einladungsheft auf Seite 13 Erläuterungen zum Traktandum abgegeben.

Wahlen:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Notar Adrian Glatthard als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für die ordentliche Generalversammlung 2021 und für allenfalls in der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen.

Ergebnis: Notar Adrian Glatthard wird als unabhängiger Stimmrechtsvertreter für die ordentliche Generalversammlung 2021 und für allenfalls in der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen gewählt.

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl von Notar Melchior Schläppi als stellvertretender unabhängiger Stimmrechtsvertreter, für den Fall, dass Notar Adrian Glatthard für die Vorbereitungen oder Teilnahme ausfällt, für die ordentliche Generalversammlung 2021 und für allenfalls in der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen.

Ergebnis: Notar Melchior Schläppi wird als Stellvertreter des unabhängigen Stimmrechtsvertreters für die ordentliche Generalversammlung 2021 und für allenfalls in der Zeit bis dahin stattfindende ausserordentliche Generalversammlungen gewählt.

8. Wahl Revisionsstelle

Den Aktionärinnen und Aktionären wurden im Einladungsheft auf Seite 13 Erläuterungen zum Traktandum abgegeben.

Wahl:

Antrag des Verwaltungsrates:

Wahl der BDO AG, Bern, für das Jahr 2020

Ergebnis: Die BDO AG, Bern, wird für das Geschäftsjahr 2020 als Revisionsstelle gewählt.

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die nächste ordentliche Generalversammlung am 17. Mai 2021 stattfinden werde. Er schliesst die Versammlung um 10.30 Uhr mit dem Dank namentlich an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die Abwicklung der Stimmerhebung sowie den Aktionärinnen und Aktionäre für das Engagement für die Jungfraubahn Holding AG.

Resultate der Abstimmungen ¹ :						
Traktandum 1	Geschäftsbericht	3'499'435	JA	2'103	NEIN	27'975 Enth.
Traktandum 2	Gewinnverwendung:	3'428'439	JA	84'032	NEIN	17'042 Enth.
Traktandum 3	Décharge	3'379'549	JA	36'219	NEIN	19'174 Enth.
Traktandum 4a	Thomas Bieger, VR Präsident:	3'258'923	JA	241'277	NEIN	29'313 Enth.
Traktandum 4b	Peter Baumann, VR Mitglied:	3'306'887	JA	191'327	NEIN	31'299 Enth.
	Nils Graf, VR Mitglied:	3'021'392	JA	480'259	NEIN	27'862 Enth.
	Heinz Karrer, VR Mitglied:	2'623'081	JA	871'780	NEIN	34'652 Enth.
	Catrina Luchsinger G., VR Mitglied	3'478'602	JA	25'819	NEIN	25'092 Enth.
	Hanspeter Rüfenacht, VR Mitglied:	3'381'892	JA	121'417	NEIN	26'204 Enth.
Traktandum 5	Ueli Winzenried, VR Mitglied:	3'090'893	JA	404'205	NEIN	34'415 Enth.
	Peter Baumann, VA Mitglied:	3'282'203	JA	208'752	NEIN	38'558 Enth.
	Thomas Bieger, VA Mitglied:	3'054'487	JA	439'107	NEIN	35'919 Enth.
Traktandum 6a	Hanspeter Rüfenacht, VA Mitglied:	3'248'010	JA	250'659	NEIN	30'844 Enth.
	Vergütungen VR:	2'948'334	JA	494'489	NEIN	86'690 Enth.
Traktandum 6b	Vergütungen GL:	2'911'300	JA	548'635	NEIN	69'578 Enth.
Traktandum 7	Glatthard, Stimmrechtsvertreter:	3'446'682	JA	73'580	NEIN	9'251 Enth.
Traktandum 7	Schläppi, stv. Stimmrechtsvertreter:	3'445'220	JA	74'060	NEIN	10'233 Enth.
Traktandum 8	BDO AG, Revisionsstelle:	3'504'099	JA	10'218	NEIN	15'196 Enth.

Der Vorsitzende:


Prof. Dr. Thomas Bieger

Der Sekretär:


Christoph Schläppi

¹ Das Total der Abstimmungen entspricht jeweils der vom Stimmrechtsvertreter repräsentierten Präsenz, ausser bei Traktandum 3, bei dem die Verwaltungsräte und die Mitglieder der Geschäftsleitung mit ihren Stimmen nicht an der Abstimmung teilnahmen.